

Ein ganz großer Wurf auf dem Sachliteraturmarkt

Von Lesern sehnsüchtig erwartet: Vier Jahre mussten wir uns gedulden, aber endlich ist "Mache die Welt" erschienen und Richard David Precht beendet damit seine vierbändige "Eine Geschichte der Philosophie"-Reihe. Und ja, das lange Warten hat sich mehr als gelohnt! Das vorliegende Buch muss man definitiv als Geniestreich in der Sachliteratur bezeichnen. Im Bücherregal gibt es damit nichts Vergleichbares. Die Seiten sind die reinste Offenbarung, nicht nur zum Thema "Philosophie". Precht widmet sich den großen Ideen der Moderne. Kenntnisreich und elegant zeichnet er die Wege des Denkens in der Moderne nach - mit ihren weitreichenden Folgen bis hinein in unsere Zeit. Das Ergebnis: eine Lektüre mit enormem Mehrwert und voller Erkenntnisgewinne.

Die Moderne provoziert die Philosophie! Der Raum als feste Größe der Physik verliert an Bedeutung, die Frage, was Materie ist, erscheint auf einmal erstaunlich unklar. Ebenso unklar ist die Frage, was Leben ist, und auch das Bewusstsein wird zunehmend zum Rätsel. Mit Sigmund Freuds Psychoanalyse übernimmt das Unbewusste die Herrschaft über den Menschen und fordert die altherwürdige Vernunftphilosophie heraus.

Und auch der Blick auf das große Ganze scheint versperrt zu sein: Die Soziologie, ein neuer Konkurrent, beansprucht das Terrain für sich. Relevant bleibt die Philosophie nur dann, wenn sie einen Mehrwert schafft, der über die Perspektive der Naturwissenschaften, der Psychologen und Soziologen hinausgeht. Sie muss näher an die Dinge heran, tiefer ins Leben blicken und sehr viel genauer beschreiben als sie es traditionell getan hat. Muss die Philosophie das Fernrohr nach innen richten, tief in sich hineinsehen, dorthin, wo die experimentelle Psychologie nie hingelangt? Auf diese Weise entstehen Edmund Husserls Phänomenologie und die neuen Ontologien Martin Heideggers, Alfred North Whiteheads und Nicolai Hartmanns. Soll sie bei der Logik der Sprache ansetzen? So tun es die analytischen Philosophen im Anschluss an Ludwig Wittgenstein und Bertrand Russell. Oder ist Philosophie ein Denken in Bildern, Metaphern und Zwischenräumen wie bei Ernst Bloch und Walter Benjamin?

Parallel zur Selbstverständigung der Philosophen radikalisierten sich die Zeitläufte. Der Erste Weltkrieg erschütterte die abendländische Zivilisation und forderte zum radikalen Neudenken auf. Ein Gedankenfestival der Ideen mit einem jähen Ende: dem Zweiten Weltkrieg.

Eine Lektüre von gesellschaftlicher Relevanz, außerdem mit schwindelig machender Wirkung - "Mache die Welt" gehört zu DEN Entdeckungen 2023, ohne jeden Zweifel ein absolutes Must-read. In Sachen "Philosophie" ist Richard David Precht für jeden Laien (egal, ob Laie oder Experte) die allererste Adresse. Seine Bücher bringen einen zum Staunen, begeistern vom ersten bis zum letzten Satz und bieten feinstes Futter fürs Köpfchen. Das vorliegende steht auch im Unterhaltungswert einem Roman in nichts nach. Was man hier in die Hände kriegt, ist spannend, informativ und sehr, sehr fesselnd. Da vergehen die Lektürestunden viel zu schnell. Precht, wohl Deutschlands bekanntester Philosoph, definitiv ein Superstar auf seinem Gebiet, sorgt beim Leser für Staunen mit offenem Mund. Von welchem Autor kann man Ähnliches behaupten? Nur von den wenigsten!

Ein Sachbuch wie "Eine Geschichte der Philosophie" gehört unbedingt in jedes Bücherregal. Nach "Erkenne die Welt", "Erkenne dich selbst" und "Sei du selbst" gelingt dem Goldmann Verlag mit "Mache die Welt" abermals ein ganz großer Wurf auf dem Sachliteraturmarkt. Wer Antworten auf die großen Fragen des Lebens und unserer Gesellschaft sucht, ist bei Richard David Precht genau richtig. Die Lektüre seiner Veröffentlichungen vermag die Sicht auf die Welt zu verändern!

Susann Fleischer 19.02.2024